



Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses
des
„Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“
für das Wirtschaftsjahr 2019**



1. Vorbemerkungen

Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die drei Betriebszweige Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 16. Dezember 2004 i.d.F. vom 22. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen.

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Dem Betriebsleiter obliegt die Gesamtleitung des Betriebes. Er wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch die Technischen Leiter der Betriebszweige Stadtgrün und Friedhöfe unterstützt.

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS)

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 – 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtbehörde liegt vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2012 bis 2016 wurde im Frühjahr 2017 durchgeführt. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtbehörde liegt vor.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 21. November 2019 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde, gemeinsam mit dem zeitlich verschobenen Jahresabschluss des Kernhaushaltes, am 31. Juli 2020 ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte in der Zeit vom 03. August bis einschließlich 11. August 2020. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2019, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang wurde dem FB Rechnungsprüfung zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt und die Prüfbereitschaft am 25. Juni 2020 angezeigt.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 7 ff. GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung ITEOS > Das Regionale Rechenzentrum (ITEOS) hat mit Schreiben vom 20. April 2020 bestätigt: „dass die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagengitter in Stichproben

Prüfung Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Prüfung Gewinn- und Verlustrechnung > Abweichungen zwischen Plan und Ist, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV SAP

Prüfung Bilanz > Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte Bilanz mit Bilanz SAP

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2019:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden vor Kassenvollzug die Kassenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VOB/VOL sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Betriebssatzung > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde am 20. Dezember 2018 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 27. Februar 2019 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 13. März 2019 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 14. bis 22. März 2019 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2019 / Ergebnis 2019

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	4.093.800	4.175.535	81.735
Aufwendungen	5.441.200	4.509.873	-931.327
Jahresgewinn/ -verlust (-)			
ohne Verlustübernahme	-1.347.400	-334.339	Verlust
Verlustübernahme	1.090.600	232.858	
2. Vermögensplan			
Einnahmen	3.778.100	*1.386.296	-2.391.804
Ausgaben	3.778.100	**1.202.173	-2.575.927
3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	573.500	200.000	
4. Verpflichtungsermächtigung	0	0	
5. Höchstbetrag Kassenkredit	1.088.200	200.000	

* ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren

** ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2019	2019	2018	Plan/ Ist 2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.812.100	1.740.131,08	1.733.788,39	-71.968,92	-4,0
Kostenerstattungen	2.211.900	2.344.464,94	2.118.968,23	132.564,94	6,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	7.788,15	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	69.800	90.933,36	94.291,51	21.133,36	30,3
	4.093.800	4.175.529,38	3.954.836,28	81.729,38	2,0
Materialaufwand	1.520.700	807.512,87	637.804,64	-713.187,13	-46,9
Personalaufwand	2.692.700	2.508.616,21	2.466.978,97	-184.083,79	-6,8
Abschreibungen	403.500	395.306,05	412.751,81	-8.193,95	-2,0
Sonst. betriebl. Aufwendungen	662.300	629.052,42	618.545,87	-33.247,58	-5,0
	5.279.200	4.340.487,55	4.136.081,29	-938.712,45	-17,8
Betriebsergebnis	-1.185.400	-164.958,17	-181.245,01	1.020.441,83	-86,1
Zinsen und ähnliche Erträge	0	5,34	49,73	5,34	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	154.300	154.567,31	168.590,18	267,31	0,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.339.700	-319.520,14	-349.785,46	1.020.179,86	-76,1
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	7.451,46	0,00	7.451,46	
Sonstige Steuern	7.700	7.367,17	6.320,59	-332,83	-4,3
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-1.347.400	-334.338,77	-356.106,05	1.013.061,23	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

Im Erfolgsplan wurde für den gesamten Eigenbetrieb ein Jahresverlust von 1.347.400 € geplant, ohne Verlustausgleich. Geplant war im Betriebszweig Stadtgrün ein ausgeglichenes Ergebnis, im Betriebszweig Krematorium ein Jahresüberschuss von 194.300 € und im Betriebszweig Friedhöfe ein Defizit vor Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 1.541.700 €.

Im Ergebnis beträgt das Defizit des Eigenbetriebes vor Verlustübernahme der Stadt 334.338,77 € (Verbesserung gegenüber Plan beträgt 1.013.061,22 €). In den Betriebszweigen ergaben sich folgende Abweichungen gegenüber dem Plan: BZ Stadtgrün rd. + 167.000 €, BZ Friedhöfe rd. + 877.000 € und BZ Krematorium rd. - 31.000 €.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind nachfolgend in der Erfolgsübersicht abgebildet und erläutert.

Gesamtbetrieb/Betriebszweige	Ergebnis	Stadtgrün	Friedhöfe	Krematorium
	2019	2019	2019	2019
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.740.131,08	10.770,41	455.209,55	1.274.151,12
Kostenerstattungen	2.344.464,94	2.342.946,80	1.518,14	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	90.933,36	19.897,35	61.308,96	9.727,05
	4.175.529,38	2.373.614,56	518.036,65	1.283.878,17
Materialaufwand	807.512,87	235.815,46	267.287,02	304.410,39
Personalaufwand	2.508.616,21	1.629.373,19	545.615,47	333.627,55
Abschreibungen	395.306,05	120.650,10	128.105,00	146.550,95
Sonst. betriebl. Aufwendungen	629.052,42	195.730,76	169.020,94	264.300,72
	4.340.487,55	2.181.569,51	1.110.028,43	1.048.889,61
Betriebsergebnis	-164.958,17	192.045,05	-591.991,78	234.988,56
Zinsen und ähnliche Erträge	5,34	5,34	0,00	0,00
Zinsen u.ä. Aufwendungen	154.567,31	19.274,46	70.778,87	64.513,98
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-319.520,14	172.775,93	-662.770,65	170.474,58
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	7.451,46	0,00	0,00	7.451,46
Sonstige Steuern	7.367,17	5.370,17	1.997,00	0,00
Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustübernahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-334.338,77	167.405,76	-664.767,65	163.023,12

Der Betriebszweig Stadtgrün schließt mit einem Überschuss von 167.405,76 €, der Betriebszweig Krematorium mit einem Überschuss von 163.023,12 € und der Betriebszweig Friedhöfe mit einem Defizit von 664.767,65 € vor Verlustübernahme durch die Stadt, bzw. einem Defizit von 431.909,23 € nach Verlustübernahme ab. Der Anteil der Verlustübernahme wird bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Friedhöfe erläutert.

Erträge

Die Erträge ohne Verlustausgleichszahlung lagen im Betriebsergebnis mit 4.175.529,38 € (VJ rd. 3.95 Mio. €) um rd. 87.700 € über dem Plan. Dies ist im Wesentlichen das Ergebnis aus den rd. 131.000 € höheren Kostenerstattung an den Betriebszweig Stadtgrün und den rd. 35.000 € geringeren Umsatzerlösen des Betriebszweigs Krematorium.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren im Betriebsergebnis mit 4.340.487,55 € (VJ rd. 4,14 Mio. €) um rd. 939.000 € geringer als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich aus Einsparungen von rd. 713.000 € beim Materialaufwand und rd. 184.000 € beim Personalaufwand.

Zum 31. Dezember 2019 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 54 (VJ 53) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfielen 35 (VJ 35) auf den Betriebszweig Stadtgrün und 19 (VJ 18) Mitarbeiter auf die Betriebszweige Friedhöfe / Krematorium.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach Bedarf nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen detailliert erläutert.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

Betriebszweig Stadtgrün	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2019	2019	2018	Plan/ Ist 2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	2.500	10.770,41	2.460,77	8.270,41	330,8
Kostenerstattungen	2.211.900	2.342.946,80	2.112.718,40	131.046,80	5,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	25.800	19.897,35	38.908,43	-5.902,65	-22,9
	2.240.200	2.373.614,56	2.154.087,60	133.414,56	6,0
Materialaufwand	198.200	235.815,46	182.644,26	37.615,46	19,0
Personalaufwand	1.701.100	1.629.373,19	1.546.174,15	-71.726,81	-4,2
Abschreibungen	122.400	120.650,10	125.698,70	-1.749,90	-1,4
Sonst. betriebl. Aufwendungen	193.100	195.730,76	197.195,91	2.630,76	1,4
	2.214.800	2.181.569,51	2.051.713,02	-33.230,49	-1,5
Betriebsergebnis	25.400	192.045,05	102.374,58	166.645,05	656
Zinsen und ähnl. Erträge	0	5,34	0,00		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	19.200	19.274,46	20.719,89	74,46	0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.200	172.775,93	81.654,69	166.575,93	2.687
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	6.200	5.370,17	4.756,59	-829,83	-13,4
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	0,00	167.405,76	76.898,10	167.405,76	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 167.405,76 € erwirtschaftet.

Erträge

Position „Kostenerstattungen“ > Die Erträge lagen insgesamt 133.414,56 € über dem Plan, was sich im Wesentlichen durch die Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen für erbrachte Leistungen für die Stadt und die Eigenbetriebe von rd. 131.000 € ergab.

Aufwendungen

Position „Materialaufwand“ > Die Mehraufwendungen von rd. 37.600 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand, insbesondere durch den Einsatz von Leihmaschinen und der Beschaffung von Mehrmengen Baums substrat.

Position „Personalaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 72.000 € ergaben sich insbesondere aus Vakanz bei der Stellennachbesetzung und durch Langzeiterkrankung von Mitarbeitern.

Betriebszweig Friedhöfe	Plan 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Abweichung / Ist 2019	Plan v.H
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Umsatzerlöse	500.600	455.209,55	425.484,35	-45.390,45	-9,1
Kostenerstattungen	0	1.518,14	6.249,83	1.518,14	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	7.788,15	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	37.000	61.308,96	44.420,72	24.308,96	65,7
	537.600	518.036,65	483.943,05	-19.563,35	-3,6
Materialaufwand	1.009.500	267.287,02	210.152,38	-742.212,98	-73,5
Personalaufwand	635.300	545.615,47	548.591,23	-89.684,53	-14,1
Abschreibungen	159.800	128.105,00	130.283,44	-31.695,00	-19,8
Sonst. betriebl. Aufwendungen	184.300	169.020,94	160.874,45	-15.279,06	-8,3
	1.988.900	1.110.028,43	1.049.901,50	-878.871,57	-44,2
Betriebsergebnis	-1.451.300	-591.991,78	-565.958,45	859.308,22	-59,2
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00	0,00	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	88.900	70.778,87	74.546,08	-18.121,13	-20,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.540.200	-662.770,65	-640.504,53	877.429,35	-57,0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	1.500	1.997,00	1.564,00	497,00	33,1
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-1.541.700	-664.767,65	-642.068,53	876.932,35	-56,9

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Friedhöfe

Der Jahresverlust des Betriebszweigs Friedhöfe beläuft sich - vor Verlustübernahme durch die Stadt - auf 664.767,65 €. Der von der Stadt auszugleichende Verlustanteil von 232.858,42 € liegt 857.741,58 € unter Plan und errechnet sich wie folgt:

Ergebnis 2019 vor Verlustübernahme	-	664.767,65
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsgebühren 2019	+	563.517,75
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2018	-	31.209,28
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2017	-	33.556,04
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2016	-	32.235,82
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2015	-	34.607,38
Verlustübernahme durch Stadt	-	232.858,42

Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse waren mit 455.209,55 € um 45.390,45 € niedriger als geplant. Die Erlöse ergaben sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren 299.617 €, dem Grabnutzungsgebührenanteil 2019 23.051,25 €, der anteiligen Auflösung der Grabnutzungsgebühren aus der Rechnungsabgrenzung der Jahre 2015 bis 2018 131.608,52 € und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen 932,78 €.

Die für 2019 in Rechnung gestellten Grabnutzungsgebühren betragen insgesamt 586.569 € (VJ 559.403,50 €). Davon wurde der Betrag von 23.051,25 € ergebniswirksam in der GuV und der Betrag von 563.517,75 € als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz gebucht. Der so in der Bilanz verbuchte Betrag, wird entsprechend der Grabnutzungsdauer der Gräber in den Folgejahren anteilig aufgelöst.

Die in den Sachkonten gebuchten Beträge aus der Rechnungsabgrenzung 2019 und aus den anteiligen Auflösungen für die Jahre 2018, 2017, 2016 und 2015 wurden in Stichproben geprüft. Es gab keine Feststellungen.

Die Gesamtzahl der Bestattungen stieg um 6 auf 509 (VJ 503), davon 407 (VJ 390) Urnenbeisetzungen und 102 (VJ 113) Erdbestattungen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt somit 80 % (VJ 78 %).

Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen betragen 1.110.028,43 € (VJ 1,050 Mio. €) und waren um 878.871,57 € niedriger als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 742.000 €, ergab sich im Wesentlichen durch nicht in Anspruch genommene Fremdleistungen aufgrund der noch nicht erfolgten Sanierung der Friedhofsmauern in Tumringen, Stetten und auf dem Hauptfriedhof.

Position „Personalaufwand“ > Nicht besetzte Stellen und Langzeiterkrankungen führten zu Minderaufwendungen von rd. 89.700 €.

Positionen „Abschreibungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Bei den Abschreibungen ergaben sich rd. 31.700 € und bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen rd. 15.300 € Minderaufwendungen. Bei den Abschreibungen sind ca. 15.000 € aufgrund der vorgenommenen Schlüsselung beim BZ Friedhöfe weniger und beim BZ Krematorium mehr als in der Planung ausgewiesen.

Positionen „Zinsen u.ä. Aufwendungen“ > Der Zinsaufwand ist aufgrund der vorgenommenen Schlüsselung beim BZ Friedhöfe rd. 18.000 € geringer und beim BZ Krematorium rd. 18.000 € höher als in der Planung ausgewiesen.

Betriebszweig Krematorium	Plan 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Abweichung / Ist 2019	Plan v.H
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Umsatzerlöse	1.309.000	1.274.151,12	1.305.843,27	-34.848,88	-2,7
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	7.000	9.727,05	10.962,36	2.727,05	39,0
	1.316.000	1.283.878,17	1.316.805,63	-32.121,83	-2,4
Materialaufwand	313.000	304.410,39	245.008,00	-8.589,61	-2,7
Personalaufwand	356.300	333.627,55	372.213,59	-22.672,45	-6,4
Abschreibungen	121.300	146.550,95	156.769,67	25.250,95	20,8
Sonst. betriebl. Aufwendungen	284.900	264.300,72	260.475,51	-20.599,28	-7,2
	1.075.500	1.048.889,61	1.034.466,77	-26.610,39	-2,5
Betriebsergebnis	240.500	234.988,56	282.338,86	-5.511,44	-2,3
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00	49,73	0,00	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	46.200	64.513,98	73.324,21	18.313,98	39,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	194.300	170.475	209.064	-23.825,42	-12,3
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	0	7.451,46	0,00	7.451,46	
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	194.300	163.023,12	209.064,38	-31.276,88	-16,1

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Krematorium

Für den Betriebszweig Krematorium war ein Gewinn von 194.300 € geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 163.023,12 € erwirtschaftet.

Erträge

Die Erträge i.H.v. 1.283.878,17 € waren um 32.121,83 € niedriger als geplant.

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse von 1.274.151,12 € ergaben sich aus den Einäscherungsgebühren i.H.v. 1.105.850,80 € und den Einnahmen aus Servicegebühren i.H.v. 168.300,32 €. Die Mindereinnahmen von rd. 34.800 € gegenüber dem Plan begründen sich im Wesentlichen durch die niedrigere Anzahl der Kremationen mit 2.830 (VJ 2.901).

Position „Sonstige betriebliche Erträge“ > Die Sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 9.727,05 € bestanden im Wesentlichen aus einer Umsatzsteuerrückerstattung i.H.v. 8.361,32 €.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren mit 1.048.889,61 € um 26.610,39 € niedriger als geplant.

Position „Personalaufwand“ > Beim Personalaufwand ergaben sich Minderaufwendungen i.H.v. rd. 22.700 aufgrund der vorgenommenen Schlüsselung zwischen dem Betriebszweig Krematorium und dem Betriebszweig Friedhöfe.

Positionen „Abschreibungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Bei den Abschreibungen ergaben sich rd. 25.000 € Mehraufwendungen und bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen rd. 20.600 € Minderaufwendungen.

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel in Höhe von 3.778.100 € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von 1.386.296,27 € (ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren) vereinnahmt. Die Einnahmen ergaben sich insbesondere bei den Positionen Verlustausgleich rd. 206.000 € (Ausgleichszahlung Kernhaushalt für Verlust 2018 BZ Friedhöfe), Passive Rechnungsabgrenzung rd. 564.000 € (Grabnutzungsgebühren), Abschreibungen rd. 387.000 und der Aufnahme eines neuen Kredites i.H.v. 200.000 €.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von 3.778.100 € geplant. Tatsächlich ergab sich ein Bedarf an finanziellen Mitteln von 1.202.172,71 € (ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren): Investitionsmaßnahmen rd. 310.000 €, Tilgung Darlehen rd. 349.000 €, Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten rd. 132.000 €, Jahresverlust 2019 rd. 334.000 €.

3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	0,00	436,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.596.974,35	5.663.179,35
2. Fahrzeuge, Geräte	2.040.264,00	2.183.582,09
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.200,91	51.747,69
4. Anlagen im Bau	125.408,64	2.344,30
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	373.307,55	258.495,60
2. Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	631.481,18	606.808,97
3. Sonstige Forderungen	509,95	607,21
II. Kassen- / Bankguthaben	0,00	22.797,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.692,22	1.692,02
	8.830.838,80	8.791.691,03
Passivseite		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0	0
II. Rücklagen		
1. Offene Rücklagen	2.121.971,22	2.092.562,05
III. Gewinn- / Verlustvortrag		
1. Ergebnisvortrag aus VJ	-1.738.087,18	-1.457.338,73
2. Jahresgewinn / -verlust (-)	-334.338,77	-356.106,05
3. Abführung Gewinn Vorjahr an städt. Haushalt	-76.898,10	-139.082,53
4. Ausgleich Verlust Vorjahre durch städt. Haushalt	206.350,35	214.440,13
	-1.942.973,70	-1.738.087,18
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	932,78
C. Rückstellungen		
1. für Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
2. für Leistungsentgelt	42.283,87	40.939,87
3. für Urlaub / Überstunden	113.805,85	114.787,07
4. für Altersteilzeit	3.527,70	18.644,20
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	5.348.988,82	5.497.805,63
2. aus Lieferungen und Leistungen	155.258,55	119.541,04
3. gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	505.794,96	520.092,53
4. Sonstige	12.946,75	72.479,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.469.234,78	2.051.993,48
	8.830.838,80	8.791.691,03

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

A. Anlagevermögen		2019
Buchwert	31.12.2018	7.901.289,43
Zugang		309.577,93
Abgang		-747,78
Stand	31.12.2019	8.210.119,58
Abschreibung	31.12.2019	-386.271,68
Restbuchwert	31.12.2019	<u>7.823.847,90</u>

Das Anlagevermögen i.H.v. 7.823.847,90 € ist rd. 77.000 € niedriger als im Vorjahr. Der Zugang im Anlagevermögen mit rd. 310.000 € ergab sich im Wesentlichen durch die Nacherhebung des Kanalbeitrags für den Betriebszweig Stadtgrün rd. 65.000 €, die Kühlraumerweiterung des Krematoriums rd. 123.000 €, sowie im Betriebszweig Friedhof durch Neubeschilderung, Bepflanzung und die Neuanlage von Gräberflächen rd. 16.000 €. Außerdem wurde für Anschaffungen bei Maschinen und Fuhrpark rd. 88.400 € und rd. 17.700 € für Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

B. Umlaufvermögen:

Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ > Die Forderungen gegenüber Dritten mit 373.307,55 € sind hauptsächlich Außenstände von Privatpersonen gegenüber den Betriebszweigen Friedhöfe und Krematorium. Mit Stand 31. Juli 2020 waren die Forderungen auf 65.500 € (17 %) abgebaut.

Position „Forderungen an Stadt/Eigenbetriebe“ > Die Forderungen von 631.481,18 € bestanden im Wesentlichen gegenüber der Stadt (rd. 206.000 € Verlustausgleich Betriebszweig Friedhöfe für 2018 und rd. 406.000 € für Leistungen des Betriebszweigs Stadtgrün). Zum 31. Januar 2020 waren die Forderungen nahezu beglichen.

Position „Kassen/Bankguthaben“ > Zum 31.12.2019 war der Kassenbestand mit 126.268,82 € im Minus (VJ 22.797,80 € im Plus). Die negativen liquiden Mittel wurden zum Jahresabschluss auf Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt umgebucht. Mit der Auflösung des Zinsrechnungsverbundes im Jahr 2016 wurde in Absprache zwischen der Stadt (FB Finanzen) und den Eigenbetrieben vereinbart, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Eigenbetrieben bei Bedarf Kassenkredite zur Verfügung stellt.

Die Ausleihungen erfolgten im Jahr 2019 zu einem Zinssatz von 0,1%, über Kreditinstitute in Anspruch genommene Kontokorrent- bzw. Kassenkredite betrug der Zinssatz 0,5 %. Der Zinsaufwand für die in Anspruch genommenen Kassenkredite war unbedeutend. Für Guthaben größer 500.000 € auf dem Girokonto, erhebt das Kreditinstitut 0,4 % Zins Verwahrentgelt.

Die Rechnungsstellung durch den Betriebszweig Stadtgrün an die Stadt und Eigenbetriebe erfolgt überwiegend im Folgemonat. Mit dem Zahlungseingang für diese Leistungen ist in der Regel bis spätestens Ende des zweiten Monats zu rechnen. Aufgrund dieses Verfahrens benötigt der Eigenbetrieb Kassenkredite. Im Jahr 2019 war jedoch die Liquidität aufgrund der positiven Situation des Betriebszweiges Krematorium überwiegend gewährleistet.

Die Kontostände werden sowohl von der Stadtkasse als auch vom Eigenbetrieb überwacht. Bei Bedarf stellt die Stadtkasse Kassenkredite zur Verfügung um bei ausreichender Deckung des Girokontos diese wieder zurück transferieren. Die Buchung der Kassenkredite erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Sachkonto 352 000).

Passivseite

A. Eigenkapital

Position „Offene Rücklagen“ > Die Rücklagen haben sich um den von der Stadt gewährten Tilgungszuschuss i.H.v. 29.409,17 € auf 2.121.971,22 € erhöht.

Position „Gewinn-/ Verlustvortrag“ > Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 21. November 2019 wurde der Gewinn 2018 des Betriebszweigs Stadtgrün von 76.898,10 € an die Stadt abgeführt und der Verlust 2018 des Betriebszweigs Friedhöfe (642.068,53 €) von der Stadt mit 206.350,35 € anteilig ausgeglichen.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftsteuerrechts dar. Der steuerliche Verlustvortrag aus dem Jahr 2018 betrug rd. 127.754 €. Mit Abschluss des Jahres 2019 wurde der verbleibende Verlustvortrag aufgebraucht, so dass zukünftig erwirtschaftete Gewinne Körperschaftssteuer auslösen.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 155.258,55 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 505.794,96 € waren mit Stand 28.02.2020 nahezu beglichen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der durch die Stadt nicht auszugleichende Verlustanteil aus der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren, führt in den kommenden Jahren zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Demgegenüber stehen die dadurch jährlich zunehmenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten, welche innerhalb der Passiva einen Gegenwert darstellen.

Unterschiedliche Darstellung von Sachkonten

Die in der Bilanz im Umlaufvermögen und den Verbindlichkeiten dargestellten Sachkontenzuordnung unterscheidet sich gegenüber der Darstellung im SAP-System. Diese Unterschiede entstehen durch nicht zuordnungsfähige Mitbuchkonten im SAP-System.

4. Zusammenfassung

<u>Bilanzsumme</u>	8.830.838,80 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	7.823.847,90 €
- das Umlaufvermögen	1.005.298,68 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.692,22 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	178.997,52 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
- die Rückstellungen	159.617,42 €
- die Verbindlichkeiten	6.022.989,08 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	2.469.234,78 €
<u>Erfolgsrechnung</u>	
- Summe der Erträge	4.175.534,72 €
- Summe der Aufwendungen	4.509.873,49 €
- Jahresgewinn/-verlust (-)	-334.338,77 €

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2019 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2019 gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebssatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 149/2020) festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 13. Oktober 2020

Freidl
Prüfer

Bühler
Fachbereichsleiter